

Chor rockt heimischen Kirchberg – Viel Spaß mit Solisten

Im ausverkauften Gotteshaus feierten „Singing Alive“ und Gäste eine Geburtstags-Party

Singing Alive „rockt den heimischen Kirchberg“: Im ausverkauften Gotteshaus feierte der Chor mit den eingeladenen Gästen eine Geburtstags-Party.

Zum Auftakt gab es aus dem reichhaltigen Repertoire zwei Oldies. Begonnen wurde mit „I will follow him“. Damit riss der Chor die Zuhörer mit und schaffte es die Stimmung in den ersten Minuten von 0 auf 100 zu bringen. Gefolgt von einer Neuauflage ihres allerersten Liedes „Born again“ aus dem Jahre 2001 blieb die Stimmung oben.

Der Chor hatte sich zu seinem 15. Geburtstag Freunde geladen und sang mit viel Spaß gemeinsam mit den Solisten Miriam Schäfer, Tyndale Thomas und David Thomas, der den Chor seit Oktober 2012 leitet. Bewusst verzichtete man auf die Präsentation der eigenen Solisten und beschenkte sich zum Jubiläum mit den drei Gospel-Stars aus nah und fern.

Der Chor glänzte im Wechsel mit den Solisten und präsentier-

te Stücke wie „You raise me up“, „Days of Elijah“, „The message is love“ und „Hallelujah“. Mit Tyndale Thomas sang der Chor gemeinsam das aus seiner Feder stammende „This train“.

Nach dem „Gloria“, auch aus der Feder von Tyndale Thomas, brach das Publikum erneut in tosenden Applaus aus. „Oh happy day“ durfte zum Abschluss nicht fehlen. Nach der Zugabe „We are the world“ endete das Konzert mit dem gesungenen Segen vom Chor „Der Herr sei mit Dir“, geschrieben von David Thomas.

Der Chor glänzte sowohl gemeinsam mit den Solisten als auch allein mit der ausgezeichneten instrumentellen Begleitung von Keyboard, Schlagzeug, E-Gitarre und Bass. Und a capella erst mal. Die Zuschauer bedankten sich beim Chor mit einem „Happy birthday“ unter der Leitung von Gunnar Teufert, der die Moderation übernommen hatte und gespickt mit Fakten über den Chor durch den Abend führte.



Singing Alive in Hochform bei der Geburtstags-Party. Mit seinen Stimmen tut der Chor gerne etwas Gutes. So gab es zahlreiche Auftritte zugunsten wohltätiger Zwecke, zum Beispiel dieses Jahr im Evangelischen Krankenhaus zugunsten der Palliativstation. Foto: Thomas Witte



Der Gottesdienst unter freiem Himmel stellt die ursprüngliche Form der Hubertusmesse dar, bei der die Kirchenmusik durch die blasenden Jagdhörner ersetzt wird. Zelebriert wird die Messe wie im Vorjahr (Foto) von Pfarrer Reinhard Edeler.

An traditionsreichem Ort Hubertusmesse in der Wengerner Mühle

Zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger und Reiter findet am Samstag, 5. November, in der Wengerner Mühle wieder eine Hubertusmesse unter freiem Himmel statt. Der Lions-Club Witten-Mark veranstaltet diese traditionsreiche Hubertusmesse an einem traditionsreichen Ort in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Witten.

Der Gottesdienst unter freiem Himmel stellt die ursprüngliche Form der Hubertusmesse dar, bei der die Kirchenmusik durch die blasenden Jagdhörner ersetzt wird. Zelebriert wird die Messe von Pfarrer Reinhard Edeler, unterstützt durch das Bläsercorps der Jägerschaft Witten und begleitet von Falknern, Hundeführern und Reitern.

Spaziergang durch den herbstlichen Wald

Die Messe wird um 18 Uhr beginnen. Ab 15.30 Uhr stehen aber schon frisch zubereitete Wildspezialitäten und Getränke für die Gäste bereit. Zum Programm gehört, vielleicht nach einem Spaziergang durch den herbstlichen Wald in Wengern, auch die Besichtigung der „Rollen den Waldschule“ des Förderkreises Lernort Natur-Ennepe-Ruhr mit den zahlreichen Präparaten aus der heimischen Tierwelt. Schaukästen und Informationstafeln ergänzen das Angebot, den Besuchern das komplexe Biotop Wald näher zu bringen.

Den Erlös aus der Hubertusmesse wird der Lions-Club Witten-Mark Wittener Kindergärten und Schulen zur Verfügung stellen, um den Kindern einen geführten Waldspaziergang mit anschließendem Besuch des Lehrbienenstandes und der Waldschule Hohenstein zu ermöglichen.



Die Hubertus-Messe unter freiem Himmel wird von Pfarrer Reinhard Edeler gehalten.

8. November, 16.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Bommern, Kgm. Bommern/Herbede/Wengern

Martin Luther – nie war er wertvoller als heute!

Konfi-Tag

Ein halbes Jahrtausend ist es her, dass Martin Luther seine Thesen an die Kirche zu Wittenberg genagelt hat. Was bewegt dich heute? Was ärgert dich? Was möchtest du reformieren?